



**Begründung:****A Verfahren**

Wie in den Vorjahren wird dem Rat der Stadt Emden zu einem Zeitpunkt, wo der Budgetentwurf noch nicht gefertigt wurde, durch einen Eckdatenbeschluss die Möglichkeit gegeben, sich über Zielaussagen sowie Eckdaten grundsätzlich zum nächsten Haushalt zu äußern. Zu dieser Zeit liegt in der Regel bereits die Haushaltsgenehmigung des laufenden Jahres vor, die als Richtschnur genutzt werden kann.

Das Neue Steuerungsmodell sieht eine zielorientierte Führung mit einer frühzeitigen Beteiligung des Rates vor. Daher erfolgt die Vorlage des Eckwertebeschlusses grundsätzlich vor der Sommerpause. Die Verwaltung wird auf der Grundlage dieses Beschlusses einen Entwurf für das Budget 2008 erstellen.

Der beiliegende Eckwertevorschlag enthält für den Kernhaushalt (ohne Eigenbetriebe) Vorschläge zu

- Zielen
- Budgets der Stabsstellen, Fachbereiche und Betriebe mit
  - Personalausgaben
  - Sachausgaben und Einnahmen
  - Defiziten
  - Veranschlagte Personalstellen
- Finanzbudget
- Investitionen (einschl. Betrieb Gebäudemanagement)
- Kredite (einschl. Betrieb Gebäudemanagement)

Auch sind die Wirtschaftspläne des Gebäudemanagements sowie des Kulturbüros beigelegt.

Wie in den Vorjahren nicht festgelegt sind die Ansätze für die inneren Verrechnungen sowie die kalkulatorischen Kosten, da sie den Haushaltsausgleich nicht beeinflussen. Zur besseren Lesbarkeit der Budgetblätter sind sie jedoch nachrichtlich angegeben.

Neben den Personalkosten (Gruppe 4) sind Ansätze für Personalkosten –projektbezogen- für die Personen veranschlagt, die sich ganz oder teilweise aus Drittmitteln refinanzieren. Diese Einnahmen sind in der Erlösart „Erstattungen Personalkosten –projektbezogen-“, dargestellt.

Die einzelnen Budgets sind über die Defizite begrenzt. Tatsächlich erwirtschaftete Mehreinnahmen der Fachbereiche erhöhen daher die knappen Ausgabemittel.

Zum Eckwerteverfahren wird folgender Zeitplan vorgeschlagen:

- Beratungen im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 12.6. sowie am 28.6.
- Beschluss im VA am 2.7. und im Rat am 5.7.
- Einbringung Entwurf des Budgetbuchs 2008 am 6. November
- Beratungen in den Fraktionen im November
- Beratungen in den Ausschüssen des Rates im November/Dezember
- Ratsbeschluss am 05.12.2007

## **B Ziele**

Der Rat der Stadt Emden hat mit dem Budgetbuch 2007 folgende TOP-Ziele beschlossen

- Schaffung von Arbeitsplätzen durch Stärkung der mittelständischen Betriebe und Ansiedlung von Unternehmen. Reduzierung der Arbeitslosigkeit unter den Landesdurchschnitt (Erhalt der Ökologie).
- Aufwertung der Innenstadt (der Einkaufs-, Wohn-, Freizeit- und Kulturstadt)
- Entwicklung der Rahmenbedingungen für Familien unter Berücksichtigung des demografischen Wandels

In der Diskussion zwischen dem Verwaltungsvorstand und der Fachbereichsleiterkonferenz zur Vorbereitung des Eckwerteverfahrens wurde deutlich, dass dabei als übergreifende Aufgaben die Förderung der Emdener Arbeitslosen im Hinblick auf eine Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit als Bewerber auf dem Emdener Arbeitsmarkt sowie die Verbesserung des Sicherheitsempfindens (Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt) der Emdener Bevölkerung eine besondere Bedeutung haben.

Auf dieser Grundlage haben die Fachbereiche als ihren Beitrag zu diesen mittelfristigen TOP-Zielen ihre Zielvorschläge erarbeitet. Die Zielvorschläge sind mit numerischen Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung versehen. Die Zielaussagen stehen in Abhängigkeit zu den Budgets und sind auf den anliegenden Budgetblättern abgedruckt. Unter Berücksichtigung der Ziele entwickeln sich die Ausgaben der Bereiche wie folgt:

Bereich	Ausgaben 2007	Ausgaben 2008
Stabsstellen	1.578.700 €	1.475.600 €
Interne Dienste	5.781.600 €	5.853.000 €
Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung	5.606.500 €	5.087.400 €
Öffentliche Sicherheit, Bürgerservice	7.095.200 €	7.255.000 €
Gesundheit und Soziales	24.662.600 €	24.999.800 €
ARGE	11.202.600 €	11.316.900 €
Jugend, Schule und Sport	25.585.200 €	26.435.600 €
Baubetrieb	8.305.000 €	8.749.300 €
Sonstige Betriebe	9.390.200 €	9.788.000 €
Finanzbudget	23.493.700 €	23.261.000 €

Im Rahmen der späteren Erstellung des Budgetbuchs erfolgt eine Verteilung der Budgets von der Fachbereichsebene auf die Fachdienstebene mit einer Benennung der Fachdienstziele einschließlich Kennzahlen.

## **C Verwaltungshaushalt**

Nach § 82 Abs. 3 der Niedersächsischen Gemeindeordnung soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Dem entsprachen weder die Haushalte 2005 und 2006 noch 2007. Der Rat hat daher in seiner Sitzung am 22. Februar zum Budget 2007 auch das vorgeschriebene Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Darin war für das Jahr 2008 ein ausgeglichener Verwaltungshaushalt prognostiziert worden. Dem folgt der jetzige Eckwertevorschlag. Er enthält Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 124.221.600 €.

Aus den zwischenzeitlich erfolgten verwaltungsinternen Ziel- und Budgetgesprächen ergeben sich jedoch einige Abweichungen bei einzelnen Kosten- und Erlösarten, die nachstehend erläutert werden.

### **Personalausgaben**

Haushaltssoll 2006 =	32.618.100 €
Haushaltssoll 2007 =	31.048.100 €
Finanzplanung 2008 =	31.850.000 €
Eckwertevorschlag =	31.999.600 €

Die Personalausgaben sind personengenau unter Berücksichtigung der erkennbaren Auswirkungen insbesondere im Bereich der Beamtenbesoldung sowie der gesetzlichen Sozialversicherung kalkuliert. Für mögliche Tarifierhöhungen der tariflich Beschäftigten wurde anstatt einer prozentualen Erhöhung auf Budgetkürzungen für Stellenvakanzen verzichtet. Ob die so gestalteten Ansätze dafür ausreichend sind, bleibt den Tarifverhandlungen im Jahre 2008 vorbehalten.

Gegenüber dem kalkulierten Stellensoll 2007 von 611,01 Stellen sind im Budget 2008 618,94 Stellen enthalten. Die zusätzlichen Stellen sind im wesentlichen wie folgt zugeordnet:

Bereich	Stellen 2007	Stellen 2008	Erläuterung
Stabsstellen	16,99	18,46	1 Prüfer, Aufgabenverlagerung
Interne Dienste	69,14	69,36	
FB 300	38,11	37,37	Aufgabenverlagerung
FB 400	99,71	101,27	Außendienst, Verkehrskontrollen
FB 500	55,56	57,03	vorübergehender Mehrbedarf wegen Krankheit sowie befristete Zusatzaufgabe
ARGE	17,00	21,00	Arbeitsgemeinschaft
FB 600	119,63	122,86	Sozialer Dienst, Projekte Jugendförderg.
Betriebe	97,30	99,36	Museum
Baubetrieb	83,84	82,31	
Finanzbudget	13,73	9,90	Schwimmmeister

### **Bauliche Unterhaltung**

Haushaltssoll 2006 =	2.081.000 €
Haushaltssoll 2007 =	2.051.000 €
Finanzplanung 2008 =	2.150.000 €
Eckwertevorschlag =	2.208.000 €

Davon entfallen 1.750.000 € auf den Bereich des Baubetriebes (für Straßen usw.). Der Ansatz ermöglicht lediglich die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht.

**Sachkosten**

Haushaltssoll 2006 =	28.049.100 €
Haushaltssoll 2007 =	30.245.700 €
Finanzplanung 2008 =	28.583.000 €
Eckwertevorschlag =	30.956.600 €

In den Sachkosten sind u.a. erhöhte Mieten (insbesondere für die Schulgebäude) enthalten, die an das städtische Gebäudemanagement gezahlt werden. Über diese Position wird eine erhöhte bauliche Unterhaltung der Gebäude zur Substanzerhaltung finanziert. Die Mieten und Betriebskosten sind insgesamt mit 8 Mio. € veranschlagt. 10 Mio. € sind für die Kosten der Unterkunft für Bezieher des Arbeitslosengeldes II vorgesehen.

**Zuweisungen und Zuschüsse**

Haushaltssoll 2006 =	33.831.500 €
Haushaltssoll 2007 =	34.138.100 €
Finanzplanung 2008 =	32.207.000 €
Eckwertevorschlag =	33.199.500 €

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten insbesondere die Zahlungen für die Sozialhilfe, die Jugendhilfe sowie die Defizitabdeckung für das Krankenhaus.

Für das Krankenhaus sind entgegen der Finanzplanung (0,3 Mio. €) 0,4 Mio. € vorgesehen. Im Jahr 2007 sind dafür 1,5 Mio. € eingeplant.

Die Ansätze für die Sozialhilfe wurden von 19,7 Mio. € für 2007 auf 20,0 Mio. € angehoben. Der Ansatz für die Jugendhilfe von 9,0 Mio. € wurde auf das Rechnungsergebnis 2006 von 9,15 Mio. € angehoben.

**Sonstige Finanzausgaben**

Haushaltssoll 2006 =	10.692.400 €
Haushaltssoll 2007 =	13.790.600 €
Finanzplanung 2008 =	13.950.000 €
Eckwertevorschlag =	14.012.700 €

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt entspricht wie in den Vorjahren lediglich der gesetzlichen Mindestzuführung. Die Kreditzinsen belasten den Haushalt mit 2,8 Mio. € (2007 = 2,9 Mio €).

Das Defizit des Rechnungsergebnisses 2006 ist mit 4.785.000 berücksichtigt. Das Defizit 2005 betrug €5.249.000 €.

Die Gewerbesteuerumlage ist mit 4,6 Mio. € (2007 = 3,9 Mio. €) veranschlagt.

Die Einnahmen aus **Steuern und allgemeinen Zuweisungen** sind mit 70,7 Mio. € (2007 = 65,4 Mio. €) veranschlagt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
Grundsteuer	8.900.000 €	9.153.000 €	9.200.000 €
Gewerbesteuer	20.100.000 €	22.250.000 €	25.900.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11.500.000 €	9.647.000 €	11.750.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.300.000 €	3.000.000 €	3.400.000 €
Vergnügungs- sowie Hundesteuer	620.000 €	620.000 €	620.000 €
Schlüsselzuweisungen	11.300.000 €	16.758.000 €	16.800.000 €
Für Aufgaben des übertragenen Wirkungskr.	2.500.000 €	2.269.000 €	2.550.000 €
Vom Land für die Umsetzung SGB II	0 €	1.700.000 €	500.000 €

Insbesondere die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, der Einkommensteuer sowie aus den Schlüsselzuweisungen basieren auf der Hoffnung auf einen dauerhaften Wirtschaftsaufschwung.

#### **Gebühren und Entgelte**

Haushaltssoll 2006 =	8.776.500 €
Haushaltssoll 2007 =	7.780.700 €
Finanzplanung 2008 =	7.800.000 €
Eckwertevorschlag =	7.243.300 €

Der Rückgang von 2006 zu 2007 ist begründet in rückläufigen Pachteinahmen aus der Umstrukturierung des Frisiageländes. Rückgänge finden sich in den Fachbereichen 300 (70.000 €), 400 (100.000 €) sowie dem Baubetrieb (340.000 €).

Die Einnahmen aus **Erstattungen/Zuweisungen** stellen sich wie folgt dar:

Haushaltssoll 2006 =	25.784.800 €
Haushaltssoll 2007 =	27.617.500 €
Finanzplanung 2008 =	27.865.000 €
Eckwertevorschlag =	28.247.200 €

Hierin sind insbesondere enthalten die Einnahmeerstattungen für soziale Leistungen des Fachbereichs 500 Gesundheit und Soziales sowie Erstattungen im Bereich der ARGE (HARTZ IV Reform).

#### **Sonstige Finanzeinnahmen**

Haushaltssoll 2006 =	8.720.400 €
Haushaltssoll 2007 =	7.783.400 €
Finanzplanung 2008 =	8.600.000 €
Eckwertevorschlag =	6.165.900 €

Als Folge der HARTZ IV Reform verringert sich diese Einnahmeart um 1,2 Mio. €. Dem stehen lediglich Mehreinnahmen von 0,7 Mio. € bei den Erstattungen und Zuweisungen gegenüber. Aus dem Fachbereich 400 (Verkehr) werden Mehreinnahmen von 0,2 Mio. € erwartet. Auch sind deutliche Einnahmerückgänge aus der Konzessionsabgabe zu befürchten.

### **D Vermögenshaushalt**

Mit dem Haushalt 2007 hat der Rat den Finanzplan für die Jahre 2008 bis 2010 mit dem Investitionsprogramm beschlossen.

Zur Finanzierung dieser Investitionen sah der Finanzplan vor:

	2008	2009	2010
Kreditaufnahme (ohne Umschuldung)	1.218.400 €	1.277.700 €	1.277.700 €
Tilgung (ohne Umschuldung)	1.700.400 €	1.778.900 €	1.860.200 €

**Entsprechend dem Haushaltssicherungskonzept sollte somit ab 2007 die in den Vorjahren aufgehäuften Neuverschuldung wieder abgebaut werden.**

Der beigefügte Entwurf des Investitionsprogramms (2008 bis 2011) enthält zusätzliche Investitionen, die ab 2009 einen erneuten Einstieg in eine erhöhte Neuverschuldung zur Folge hätten. Ziel muss es sein, die zukünftigen Verwaltungshaushalte so sparsam zu gestalten, dass dort erwirtschaftete Überschüsse für die zusätzlichen Investitionen verwendet werden können. Hierdurch könnte ein neuerlicher Einstieg in die Nettoneuverschuldung vermieden werden. Dieser Entwurf des Investitionsprogramms (nach Fachbereichen sortiert) ist als Anlage beigefügt.

### **E Gebäudemanagement**

Der Rat der Stadt Emden hat in seiner Sitzung am 18.12.2003 gem. § 110 Abs. 2 NGO die Bildung eines optimierten Regiebetriebes Gebäudewirtschaft beschlossen. Der Wirtschaftsplan ist der Vorlage beigefügt. Er enthält im Erfolgsplan Erträge und Aufwendungen in Höhe von 8,1 Mio. € (2007 = 7,7 Mio. €) und im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5,8 Mio. € (2007 = 8,6 Mio. €). Darin sind Kreditaufnahmen in Höhe von 1,1 Mio. € (2007 = 1,3 Mio. €) enthalten.

### **F Kulturbüro**

Am 14.12.2006 hat der Rat der Stadt Emden gem. § 110 NGO die selbstständige Wirtschaftsführung der Einrichtung Kulturbüro beschlossen. Der Ergebnishaushalt ist der Vorlage beigefügt. Er enthält ordentliche Aufwendungen und Erträge von 604.100 € (2007 = 606.900 €). Investitionen bzw. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.